

Unsere Partner und Lieferanten



Weil Tierwohl Qualität ist. In Bad Ragaz betreiben Anita und Robert Danuser nachhaltige Tier- und Landwirtschaft. Auf ihren Feldern wachsen das Tierfutter sowie Acker- und Gemüsekulturen in einer ausgewogenen Fruchtfolge, die auch Platz lässt für Biodiversitätsflächen.



Der Verein Feldfreunde setzt sich für eine Landwirtschaft ein, die respektvoll mit den Lebensgrundlagen umgeht. In seinem Bionetz vereinen Pionier- und Leitbetriebe altes und neues Wissen und lassen es in der biologischen Tier- und Landwirtschaft zum Einsatz kommen. Für Mensch, Tier und Umwelt.



Im Einklang mit der Natur. Anja und Michael Wohlwend führen ihren Hof in Mauren seit 2005 und setzen auf nachhaltige Landwirtschaft nach strengen Bio-Richtlinien und mit artgerechter Tierhaltung im Mittelpunkt.



Regio-Fleisch aus dem Alpstein- und Churfirstengebiet – in der Metzgerei Rust in Neu St. Johann werden Qualität, Reinheit, Transparenz und Regionalität tagtäglich gelebt. «Metzgermeister Rust will genau wissen, wie die Tiere aufgewachsen sind, die er verarbeitet.»



Nachhaltige Fischzucht kommt aus Frutigen. Bei oona caviar wachsen die Fische in Teichen und Becken mit frischem Bergquellwasser und höchster Wasserqualität heran, vorsorgt mit Futter ohne jegliche Zugabe von Medikamenten und dergleichen.



Abseits von Massenproduktion und auf Natürlichkeit bedacht produziert die Familie Rohner eine dem Jahreskreis der Natur entsprechende Vielfalt an Gemüse, die im eigenen Hofladen zum Verkauf angeboten wird. Das Sortiment umfasst weitere hervorragende Lebensmittel aus Eigenproduktion und von vertrauten Partnern.



Fleischersatz mit hochwertigen Zutaten und ohne Schnickschnack: vegan, ballaststoffreich und proteinreich. Das Team von The Green Mountain in Landquart setzt auf Schweizer Qualitätsbewusstsein, Innovation und viel Liebe zum Detail in der Verarbeitung.



Bei Wagyu Swissbeef in Sevelen wachsen die Wagyu in Mutterkuhhaltung mit viel Auslauf – im Sommer auf der Alp – heran. Das Tierfutter besteht aus Gras und Heu sowie etwas Mais und Birtreber. Eine möglichst stressfreie Umgebung sowie viel Zeit sind weitere Faktoren für eine optimale Entwicklung der Tiere.